

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 30.

Dienstag, den 13. April

1841.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung von neuen Büchern und Kunstfachen im kleinen Saale des Börsengebäudes wird, wie früher, auch in der bevorstehenden Jubiläumsmesse stattfinden. Die dazu bestimmten Artikel sind mit Factur und Preisbestimmung an Herrn J. A. Barth in Leipzig, der sich zu deren Annahme gefälligst erboten hat, abzuliefern.

Jena, Leipzig, Potsdam, den 29. März 1841.

Der Börsenvorstand.
Fr. Frommann. A. Kost. Niegel.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des Vorstandes vom 28. März in Nr. 28. muß es heißen:

- IV. Nachdem die Berechnung des Thalers zu 24 Groschen nur noch in wenigen Ländern gebräuchlich und gesetzlich, auch am Abrechnungsorte Leipzig selbst abgeschafft ist, scheint es dem Vorstande angemessen, nach dem Schlusse der Generalversammlung eine freie Berathung der Anwesenden über die bereits mehrfach angeregte Frage zu eröffnen, ob und wie die Eintheilung des Thalers in dreißig Groschen in die Buchhändlerrechnungen mit möglichster Schonung der bestehenden Verhältnisse eingeführt werden könne, da eine Vereinbarung über diesen Punkt zu Vermeidung von Verwirrungen und Erschwerungen in unserm Geschäftsverkehre sehr wünschenswerth erscheint.

Erwiderung auf den Artikel im Börsenblatt Nr. 21. „Der Buchhandel und die Antiquare.“

Aus der Süddeutschen Buchhändlerzeitung.

Im Börsenbl. No. 21. wird unserem ersten Artikel über die Antiquare widersprochen. Unser Gegner gibt sich zwar die Miene, als sei er mit uns über die Sache einverstanden, als theilte er ebenfalls die Ueberzeugung, der gemeine Trödelergeliste der Bücherhändler drohe dem Buchhändler über den Kopf zu wachsen, aber das einzige Mittel, diesem Unheil zu steuern, ist nicht nach seinem Sinne. Es ist nothwendig, daß man wisse, von welchem Gesichtspunkt Streitende ausgehen, wenn nicht eitle Lusthiebe geführt werden sollen, wozu

8r Jahrgang.

wir keinen Beruf verspüren. Aus dem Aussage des Herrn B — l wird uns der seinige nicht deutlich. Je nachdem Hr. B — l ein Sortimentshändler, ein Sortimentshändler und Antiquar, ein Antiquar oder Verlagshändler ist, kann sich ihm die Frage unter verschiedener Beleuchtung zeigen. Wir verlangen nicht, daß man sie aus der Perspective des Sortimentshandels betrachte, wie wir, aber seine Farbe wolle Jeder zeigen, der darüber mitsprechen will. Der Sortimentshandel steht in Gefahr durch die Antiquare erdrückt zu werden, während von seinem Erhalten, nach unserer Meinung, das Schicksal des ganzen deutschen Buchhandels abhängt. Damit er nicht untergehe, müssen nothwendig die regelmäßigen Verbindungen zwischen Verlagshändlern

55

und Antiquaren aufhören, weil die Bedrängniß des Sortimentshandels darin hauptsächlich wurzelt. Die Antiquare sollen außer Stand gesetzt werden, dem Publikum mit jedem beliebigen Buch jederzeit unter dem Ladenpreise aufzuwarten. Unser Bemühen ist dahin zunächst gerichtet, und wird Hr. B—l tiefern Ankergrund suchen, so legt er, wenn er ein Sortimentshändler und nicht ein verkappter Corsar ist, seine Schaluppe neben die unsrige. Daß er jetzt noch im leichtem Wasser herumflitscht, erlauben wir uns ihm zu beweisen. Es ist nicht richtig, daß wir den Vernichtungskrieg gegen die (nur) mit neuen Büchern handelnden Antiquare predigen. Es gibt gar keine solche Personagen. Ein Antiquar, der (auch) mit neuen Büchern handelt, treibt nebenher etwas anderes, als ihm der Staat zu treiben erlaubt, er treibt überdieß ein gemeinschädliches Gewerbe; predigen wir gegen den Handel der Antiquare mit neuen Büchern, so wollen wir damit nicht die Antiquare schlechtweg, die wir v e n e r i e n, vernichten. Antiquare und neue Bücher, welche Verwandtschaft — *lucus a non lucendo!* Wir sind gar nicht gemeint, es wie Hr. B—l als eine unwiderrufliche Thatsache, die, weil sie einmal besteht, respectirt werden muß, als eine Nothwendigkeit anzusehen, daß Antiquare mit neuen Büchern handeln. So geschwind verfährt ein Uebergriff in fremde Rechte nicht. — Was unter neuen und alten Büchern zu verstehen ist, möchte so schwer nicht zu definiren sein. Neue Bücher in dem Sinne, in dem der Sortimentshändler gegen den Antiquar kämpft, sind Bücher, die man nicht in Bibliotheken findet und nicht in Auctionen ersteigert, sondern vom Verleger bezieht. Kauft der Antiquar eine Bibliothek von 1000 Bänden, so sind darunter vielleicht 100, die er für neu d. h. als ungebraucht ausgeben kann, und er hat diese natürlich nicht so wohlfeil, als wenn er sie von den Verlegern bezogen hätte, weil der Gruus der übrigen 900 auf ihren Preis influirt. Er kann sie daher nicht so wohlfeil verkaufen, als hätte er sie mit freier Wahl, „geputzt und geschält,“ vom Verleger bezogen, und tritt er damit in Concurrenz mit den Sortimentshändlern, so ist dieß eine Concurrenz, die diese nicht hoch anzuschlagen haben. Ueberdieß sind diese 100 Bücher nicht Bücher seiner freien Wahl. Es kann sich treffen, daß die alten 900 verkäuflicher sind als die neuen 100. Was die neuen, sc. ungebrauchten betrifft, die der Antiquar in Auctionen ersteigen kann, so ist es damit ein ähnlicher Fall. Bei ihrem Ankaufe concurrirt er mit dem Publicum und seinen Consorten; ferner sind auch die Bücher, welche die Auktionskataloge formiren, nicht Bücher seiner freien Wahl, der Zufall hat sie zusammengeführt; was ihm der Hammer zuschlägt, ist nicht absolut verkäuflich, wie ein Buch, das man bei ihm bestellt und das er vom Verleger bezieht, er bekommt es auch nicht absolut wohlfeil, weil er es der Concurrenz abjagen muß. Folglich darf man das Unglück, daß die Antiquare mit neuen Büchern handeln, nicht damit vertuschen wollen, daß man, wie Hr. B—l, die Begriffe unter einander wirrend, sagt, sie fänden sie auch beim Ankauf von Bibliotheken und in Auctionen. Daß es Buchhändler gibt, die zugleich Antiquargeschäfte machen und daß sich Antiquare zu Buchhändlern salben lassen, beweiset gar nichts wider uns. Gibt es darunter Personen, welche

den Antiquarhandel, sc. den Handel mit gebrauchten Büchern, als Deckmantel benützen, den Handel mit neuen, d. h. vom Verleger bezogenen, zu verpfuschen, dann gilt das Anathema der Sortimentshändler diesen wie jenen, gleichviel ob der Staat sie Buchhändler titulirt oder nicht. Antiquarhandel und solider Sortimentshandel können ganz gut neben einander getrieben werden, das sieht man z. B. an Herrn Helm u. A. Männer von diesem Schrot sind Buchhändler und entsagen die Antiquare, welche Buchhändlerconcessionen erhalten haben, dem Trödel mit neuen Büchern, so werden die Buchhändler, die jetzt von einer Meute derselben zerfleischt werden, sich um die Titulatur nicht viel kümmern. Das Bespötteln des, beiläufig von uns citirten, Vorschlags: die Sortimentshändler sollten zugleich Handel mit Büchern unter dem Ladenpreise treiben, zeigt wieder einmal deutlich was für eine gefährliche Waffe gedankenloser Spott ist, denn Hr. B—l verwundet mit dem seinigen Niemand, als sich selbst. Ist Herr B—l ein Sortimentshändler, was nimmt er sich gegen diesen Vorschlag, den er nicht einmal seinen Details zu kennen scheint, der Antiquare an! Aus Gerechtigkeitsgefühl etwa? Aber die Antiquare handeln ja *abusiv* mit dieser Waare; daß sie damit handeln, findet er ja selbst verwerflich, folglich kann es kein Mißbrauch sein, wenn die Sortimentshändler unter den Bedingungen damit handeln, die die Möglichkeit dafür gibt. Es ist noch keinem vernünftigen Menschen eingefallen, einen Fabrikanten des Eingriffes in die Rechte der Tröbler zu zeihen, wenn er Artikel, die aus der Mode gekommen, den Detailleurs unter dem laufenden Preise gibt und diese sie unter dem laufenden Preise verkaufen. Die *pia vota* des Herrn B—l zur Beschwörung des Trödelgeistes unter dem Antiquaren unterschreiben wir gern. Mit Redensarten allein ist aber nichts gethan. Die Antiquare werden erst dann wieder alte Bücher verstehen lernen, wenn man ihnen den Weg zu den neuen, sc. zu ihren Verlegern abgräbt.

Cancer. Ein Almanach für deutsche Buchhändler auf das Jahr 1841. Poetisches Messgeschenk für 5 Ngr. (4ggf.) netto baar dargebracht von L. Komet. In Commission bei L. Schreck.

Der Verfasser dieses Büchleins, ein unserm Stande angehöriger junger Mann, hat uns dasselbe zugesendet und dabei den Wunsch nach einer „geneigten Recension“ ausgesprochen; auch empfiehlt er uns eine „richtige Auffassung desselben als Scherzes.“ Wir müssen offen bekennen, daß es eine etwas starke Zumuthung ist, eine Recension dessen zu begehren, was man selbst für einen Scherz angesehen wissen will. Was läßt sich auch an einem solchen Dinge recensiren? Sollen wir dem Verfasser nachweisen, daß seine Verse schlecht sind und daß der Inhalt derselben platt und abgeschmackt ist? Das wäre der Sache zu große Wichtigkeit geschenkt, und darum wollen wir uns damit begnügen, dem Verfasser dieses Scherzes den wohlmeinenden Rath zu geben, die Herausgabe des zweiten Jahrganges so lange hinauszuschieben, bis er geistreich zu scherzen versteht, denn von Geist, Wit und Laune haben wir in dem ersten Jahrgange keine Spur gefunden.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.

[1822.] Binnen Kurzem erscheint in unserm Verlage:

Topographisch-historischer Atlas von Hellas

und den
Hellenischen Colonien,
in 24 Blättern;
unter Mitwirkung des
Prof. **Carl Ritter,**
bearbeitet von
H. Kiepert.

Erstes Heft. (8. Blatt.) Folio. colorirt.
Preis: 2 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Das zweite und dritte Heft erscheinen bestimmt noch im Laufe d. J.

Zur Empfehlung dieses Unternehmens erlauben wir uns nachstehend einige Zeilen aus dem Vorworte zu diesem Atlas vom Herrn Prof. Carl Ritter folgen zu lassen:

„Wir müssen, um des Interesses für unsere Wissenschaft und um der Liebe zur Wahrheit willen, wünschen, dass alle Schulen, Gymnasien und generelle historische Untersuchungen sich, statt der bisherigen, nur zu allgemein gewordenen geographischen Verzerrungen künftighin nur dieses ächten, der Natur unstreitig genähertesten Abbildes des Landes der Hellenen bedienen mögen, bis dereinst noch vollendetere auch diese ersetzen werden. An der nachträglich fort und fort verbessernden Hand des Bearbeiters wird es auch bei diesen gegenwärtigen Blättern gewiss nicht fehlen. Mit einem Worte, wir wissen zu allgemeinsten Benutzung in Alter Geographie Nichts diesem Unternehmen an die Seite zu setzen, da auch der nachfolgende kritische, und quellenmässig ausgearbeitete, erklärende Text dem Inhalte der Karten nicht nachstehen wird.“

Eine baldgefällige Angabe Ihres muthmasslichen Bedarfs würde uns sehr angenehm sein.

Nicolaische Buchhandlung
in Berlin.

[1823.] Den Bestellern auf:

Liguori's Beichtvater

geben wir hiermit die Nachricht, wie wir dieses Werk erst zur Herbstmesse zu liefern vermögen, da eine gänzliche Umarbeitung und Berichtigung vorgenommen wurde, die bis dahin erst beendet wird.

Alle Bestellungen, die bis jetzt eintreffen, sind notirt, und werden bei Erscheinen der neuen Auflage gleich vorzugsweise effectuirt werden.

K a c h e n , 24. März 1841.

J. Sensen & Comp.

[1824.] Zur Beantwortung häufiger Anfragen zeige ich hiermit an, daß der 1. Band, von:

Müllers Physiologie

vergriffen ist, jedoch neu gedruckt und im Herbst wieder fertig wird; der 2. Band ist noch complet und einzeln zu haben, und wird hiervon vor D.-M. 1842 keine neue Aufl. erscheinen.

C o b l e n z , 5. April 1841.

J. Hölcher.

[1825.] Die Festaussgabe des Nibelungenliedes
betreffend.

Wir zeigen hiermit an, daß sich nun endlich auch die letzten Compositionen zu unserm Nibelungenliede in den Händen der Holzschneider befinden und noch in diesem Monate von denselben vollendet werden. Der Druck der zweiten Hälfte des Werkes ist bedeutend vorgeschritten und so können wir denn mit Bestimmtheit versprechen, daß diese zweite Hälfte im Mai d. J. zur Versendung kommen wird.
Leipzig, 7. April 1841.

Otto u. Georg Wigand.

[1826.] Am 10. April wird fertig:

Le verre d'eau par Scribe.

5 Ngr. (4 ggr.) = 3 $\frac{3}{4}$ Ngr. (3 ggr.) netto.

Correkt und sauber gedruckt. — Die größere Ausgabe à 10 Ngr. (8 ggr.) ord. hat sich in 4 Wochen gänzlich vergriffen.

Exemplare à Cond. stehen zu Dienst.

Carl J. Klemann in Berlin.

[1827.] **P. P.** Berlin, den 15. März 1841.

Wir machen Ihnen hiermit die ergebene Anzeige, dass wir binnen jetzt und der Ostermesse im Stande sein werden, den 4. Band von Savigny's System des Römischen Rechts, den 4. Band von Dove's Repertorium der Physik und den 9. und 10. Band von v. Arnim's Schriften zu versenden. Um Sie nicht mit unnützen Zusendungen zu beschweren, ersuchen wir Sie, uns durch Ausfüllung und Rücksendung des untenstehenden Zettels genau mit dem Stand Ihrer Continuationen bekannt zu machen. Wir erklären hiermit, dass wir die genannten Continuationen nur auf ausdrückliches Verlangen, je nach dem Eingang der Bestellungen, in fester Rechnung expediren, wobei wir auf Ihre bereits eingegangenen Zettel gebührende Rücksicht nehmen werden.

In diesen Tagen versenden wir den 3. und 4. Theil der Medicinischen Praxis; (Chronische Krankheiten 1. 2.) der fünfte und letzte Theil (Chron. Kr. 3.) wird im Laufe der Ostermesse erscheinen können.

Von folgenden Novitäten wünschten wir Ihren muthmasslichen Bedarf zu erfahren:

Roth e, System der Landwirthschaft, von dem Verfasser des vielverbreiteten „Franz Nowak.“ In einem Bande, der etwa 2—2 $\frac{1}{2}$ fl. kosten wird.

Heydemann, Ueber das Märkische Erbrecht oder die Constitutio Joachimica, eine, nicht nur für Märkische Juristen allein, sondern für germanische Rechtsentwicklung überhaupt höchst wichtige, ihren Gegenstand durchaus erschöpfende Monographie.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Veit & Comp.

[1828.] Binnen 4 bis 6 Wochen wird der Text zu:

Prinz Maximilian von Wied, Reise durch Nordamerika

ausgedruckt sein, und ersuche ich meine H. H. Collegen ergebenst mit umgehend die Namen ihrer Subscribenten aufzugeben, um sie in der Liste mit aufzuführen zu können.

C o b l e n z , 3. April 1841.

J. Hölcher.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[1829.] Durch alle Buchhandlungen ist gratis zu erhalten:
Verzeichniss

einer Auswahl von Romanen, Erzählungen, Schauspielen,
Gedichten, Briefen, Biographien, Denkwürdigkeiten, Rei-
sen, historischen und andern werthvollen Schriften aus
dem Verlage von

F. A. Brockhaus in Leipzig.

welche sich zur Errichtung und Ergänzung von Privat- und
Leihbibliotheken eignen und zu

bedeutend ermässigten Preisen

unter vortheilhaften Bedingungen erlassen werden. (2 Bog.)

Die Bedingungen sind aus dem Verzeich-
niss selbst zu ersehen; sie gelten nur auf 1 Jahr,
bis Ende März 1842.

Dieses Verzeichniss, welches auch die neuern und
vorzüglichsten Werke enthält, kann allen Freunden
der Literatur, besonders aber den Besitzern grösserer Pri-
vatsammlungen sowie Leihbibliotheken mit Recht empfoh-
len werden.

[1830.] Wichtige so eben erschienene Schrift.

L e b e n

des königlich preussischen Staatsministers

Carl Freiherrn von und zum Stein.

Leipzig 1841. Friedrich Fleischer.

2 Theile. geh. Preis 3 \mathcal{R} .

[1831.] **Solothurn**, im Februar 1841.

P. P.

Hiermit benachrichtigen wir Sie, daß von dem so eben er-
schienenen Werkchen:

MILITÄRISCHE TASCHEN-BIBLIOTHEK
für die Offiziere und Unteroffiziere der eid-
genössischen Truppen.

Auch unter dem Titel:

KLEINE MILITÄR-BIBLIOTHEK
für schweiz. Offiziere und Unteroffiziere
von

J. M. Rudolf, Hauptmann.

Erstes Bändchen mit 24 Holzschnitten und 3 lith.
Tafeln. Taschenformat eleg. geh. 1841.

der Subscriptionspreis erloschen und nun der Ladenpreis on
30 Bogen — 2 fl. 12 fr. — 1 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . (1 \mathcal{R} 6 \mathcal{G} .) mit $\frac{1}{2}$
Rabatt eingetreten ist.

Unsere verehrlichen Herren Collegen in der
Schweiz machen wir besonders auf diesen gangbaren Artikel
aufmerksam, um so mehr, da die während dem Winter eingestell-
ten militairischen Uebungen mit dem Frühling wieder beginnen,
wobei wieder starke Nachfrage nach dem Werke sein wird, indem
wir auch nicht ermangeln werden, die „militairische Taschenbibli-
othek“ gehörig anzukündigen.

Außer dem vollen Rabatt von 33 $\frac{1}{2}$ % erhalten Sie an Frei-
exemplaren auf 10 = 1, auf 18 = 2, auf 25 = 3, 30 = 4,
40 = 6, 50 = 8.

Aus begreiflichen Gründen versenden wir den verehrlichen
Herren Collegen in Deutschland die militairische Taschen-
bibliothek nur auf Verlangen à Cond. Sie wollen daher
gefälligst ihren Bedarf angeben. **Jent & Gasmann.**

[1832.] Bei mir ist erschienen:

Ueber

Pönitentiar-systeme,

insbesondere

über die vorgeschlagene Einführung

des

pennsylvanischen Systems

in Frankfurt.

Von

Dr. med. Georg Barrentrapp.

(VIII. u. 154 S.) gr. 8. brosch. 1 fl. 30 fr. oder 25 \mathcal{R} \mathcal{G} .
(20 \mathcal{G} .)

Da ich diese Schrift nur auf Verlangen pro
novitate versende, so ersuche ich diejenigen Handlungen, wel-
che Gebrauch davon machen können, mit Ihren ungefähren Be-
darf baldigst aufzugeben.

Frankfurt a/M., den 30. März 1841.

Franz Barrentrapp.

[1833.] Allen Handlungen, welche mit bedeutenderen Buchbin-
dern und Galanteriearbeitern in Verbindung stehen, empfehle:

ff. Gold-Bronce in div. Sorten à Lth. 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{3}{4}$, 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} \mathcal{G} .

ff. Manirmetall à Buch v. 300 Bl. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} \mathcal{G} . (10 \mathcal{G} .)

ff. Zwischgold à Buch v. 300 Bl. 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} \mathcal{G} . (1 \mathcal{R} 12 \mathcal{G} .)

ff. Citron- u. röthliches Blattgold à Buch v. 300 Bl. 2 \mathcal{R}
22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} \mathcal{G} . (2 \mathcal{R} 18 \mathcal{G} .)

ff. Silber à Buch v. 300 Bl. 20 \mathcal{R} \mathcal{G} . (16 \mathcal{G} .)

ächte und unächte Gold b orten, so wie Visitenkarten
in allen Größen und Mustern zu billigstem Preise.

Bei Abnahme von größeren Parthien gewähre von obigen
Preisen noch einen kleinen Rabatt.

Leipzig, April 1841.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdl.

[1834.] Nützliches Prachtwerk für Jung und Alt.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu
haben:

Neuester

ORBIS PICTUS

oder

die sichtbare Welt in Bildern,

ein Universalbilderbuch mit vielen Stahlstichen.

Herausgegeben von

Dr. A. B. Reichenbach,

Lehrer an der Realschule zu Leipzig und Mitglied der
naturforschenden und polytechnischen
Gesellschaft daselbst.

7. Lieferung, jede von 3 Bogen Text und 2 Stahlplatten in
4. zu 10 \mathcal{R} \mathcal{G} . (8 \mathcal{G} .)

(Die sechs bisher erschienenen Lieferungen dieses mit
großem Beifall aufgenommenen Werks ent-
halten auf 12 Tafeln nicht weniger als 115 Abbildungen
im feinsten Stahlstich, wodurch man auf die große
Reichhaltigkeit seines Inhaltes schließen kann.)

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[1835.] **Bedeutend herabgesetzter Preis.**

Wir offeriren hiermit, soweit der Vorrath reicht, **gegen baar:**

Lavater, J. C., Physiognomische Fragmente zur Förderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe mit vielen dazu gehörigen Kupfern und Bignetten, verkürzt herausgegeben von J. M. Armbruster. 8. (Bisher 5½ Thlr.) **zu 1½ Thlr. netto.**

Dessen **Neue Messiade** oder die vier Evangelien und Apostelgeschichte in Gesängen. 4 Bände; auf Druckpapier. (Bisher 4 Thlr.) **zu 1 Thlr. netto.**

Die prächtigen Kupfer dazu besonders. 4 Hefte. (Bisher 6 Thlr.) **zu 1¾ Thlr. netto.**

Auf 10 Exemplare geben wir ein Freiemplar.

Die Auslieferung besorgt unser Commissionair Herr **C. F. Steinacker** in Leipzig.

Winterthur, im April 1840.

Steinersche Buchhandlung.

[1836.] Bei Unterzeichneten ist so eben erschienen, das Portrait:
Friedrich Wilhelm IV.
König von Preussen.

gr. Format, gez. v. Th. Hosemann, lith. v. Unte.

Preis auf weiss. Papier 15 Ngr. (12 gGr.)

auf chines. 22½ Ngr (18 gGr.) mit 33 $\frac{1}{3}$ 0.

Wir glauben versichern zu dürfen, daß dieses Portrait, sowohl hinsichtlich der Ähnlichkeit, als der sehr schönen Ausführung in Zeichnung und Druck zu den gelungensten gehört, die bis jetzt erschienen sind.

Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, steht auf Verlangen 1 Expl. à Cond. zu Diensten, späterhin wird dasselbe nur auf feste Rechnung versandt.

Berlin, d. 1. April 1841.

Winkelman & Söhne.

[1837.] C. W. Leske in Darmstadt bittet von nachstehendem Commissionsartikel etwaigen Bedarf gef. zu verlangen:
J. W. Grimm, vollständige Darstellung des Maß- und Gewichtsystems im Großherzogthum Hessen, nebst Anleitung zum Abgleichen und Stempeln der gesetzlichen Maße, Gewichte und Waagen, wie auch Vergleichung der vorzüglichsten Maße und Gewichte. Mit 7 lithogr. Tafeln. gr. 8. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 8 gGr.)

Ebensowohl für jeden Geschäftsmann, als für die betreffenden Behörden von Interesse.

[1838.] **Nouveautés.**

Baude, L'Agérie. 3 vol. 18. 3 $\frac{1}{2}$ β .

Beauvoir (Roger de) Le neveu du mercier suivi de le baigneur de Dieppe. 1 vol. 18. 1 $\frac{1}{2}$ β .

Cooper (Fenimore) Mercedès de Castille. Histoire du temps de Christophe Colomb, traduit de l'anglais par C. de Labedollière. 2 vol. 18. 2 $\frac{1}{2}$ β .

David (Jules A.) Le Prétendent. 1 vol. 18. $\frac{7}{8}$ $\frac{1}{2}$ β .

Dumas (Alex.) Nouvelles Impressions de Voyage. (Midi de la France). 2 vol. 18. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Lavergne (Alex. de.) Pauline Butter suivi de Brasero. 1 vol. 18. 1 $\frac{1}{2}$ β .

Saint-Hilaire (Emile Marco de), Les aides de camp de l'empereur. 2 vol. 18. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Souvestre (Emile) Mémoires d'un Sans-culotte, Bas Breton. T. III. 18. 1 $\frac{1}{2}$ β .

— — — Une colonie. 1 vol. 18. 1 $\frac{1}{2}$ β .

Viel-Castel (Horace de) Bertrand de Hergoët. 2 vol. 18. 2 $\frac{1}{2}$ β .

Michelet Oeuvres T. III. contenant l'histoire de France. Livres I à IX. gr. 8. 5 $\frac{1}{2}$ β .

Durand (J. L. N.) Précis des leçons d'Architecture données à l'école royale polytechnique suivi de la partie graphique des cours d'Architecture faits à la même école depuis sa réorganisation. deuxième partie. 8. avec atlas in 4. 4 $\frac{1}{2}$ β . 10 Ngr. (4 $\frac{1}{2}$ β . 8 gGr.)

Vorstehendes Werk wird aus drei Abtheilungen bestehen, die 1. Band in 8. und einen Atlas von 98 Tafeln bilden, die mit der größten Sorgfalt ausgeführt sind. Preis des Ganzen 13 β . Leipzig, im April 1841.

J. V. Meline.

[1839.] Für 1841 erscheinen bei mir folgende interessante Journale:

Revue britannique ou choix d'articles traduits des meilleurs écrits périodiques de la Grande-Bretagne. 12 cahiers par an in 8. 5 $\frac{1}{2}$ β . netto.

Encyclographie des sciences médicales publiés par une société de Médecins, sous la direction de M. le docteur Florent Cunier.

Dieses Recueil umfaßt den Inhalt aller in Frankreich und dem Auslande erscheinenden medicinischen und dazu gehörigen Journale.

Alle Monate erscheint ein Band in 8., der in 2 Columnen und mit neuen Schriften gedruckt ungefähr aus 20 Bogen besteht und den Inhalt aller im vorhergehenden Monate zu Paris erschienenen Journale in sich schließt, so wie auch in der Uebersetzung die hauptsächlichsten Artikel der englischen, amerikanischen deutschen und italienischen Journale.

Ein Inhaltsverzeichnis zu jedem Jahrgang wird mit dem letzten Bande ausgegeben.

Preis des Jahrgangs aus 12 Bänden bestehend 18 $\frac{1}{2}$ β . netto.

Revue des Revues de droit, ou choix des meilleurs articles qui paraissent dans les divers recueils de la France et de l'étranger qui traitent de cette partie. Jährlich 1 Band. in 8. Preis 1 $\frac{3}{4}$ β . netto.

Handlungen, die sich von vorstehenden Journalen Absatz versprechen, gebe ich gern das erste Heft à Cond.; 2. und folgende bitte aber bei Bedarf fest zu verlangen.

Leipzig, im April 1841.

J. V. Meline.

[1840.] In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Zeitschrift für deutsches Strafverfahren.

Herausgegeben
von
Dr. Ludwig von Jagemann,
Großh. Bad. Amtmann zu Heidelberg,
und
Friedrich Wöllner,
Großh. Hess. Criminalrichter zu Gießen.

Drittes Heft.

gr. 8^o Preis geh. 48 kr.

[1841.] Bern. Bei J. F. Wagner ist erschienen:
**Ansichten sämtlicher Burgen, Schlösser und
Ruinen der Schweiz,**

nach der Natur gezeichnet von J. F. Wagner, mit historischem Text von Dr. L. Seeger. 5. Lieferung, enthaltend 10 Ansichten. 12.

Preis für die gewöhnliche Ausg. ord. 15 Ngr. (12 ggr.)
— — Ausgabe mit Tonplatten gedruckt 18 $\frac{3}{4}$ Ngr.
(15 ggr.)

[1842.] **Kunst-Anzeige.**

In Folge eines, mit dem Eigenthümer getroffenen, Uebereinkommens, haben wir den Debit des Portraits
Sr. Majestät

Friedrich Wilhelm IV.

Königs von Preußen

nach der Natur gemalt vom Prof. Krüger.

übernommen.

Die verschiedenen Ausgaben desselben.

a) lithographirt von Wildt mit Rand-Zeichnungen von Hofemann

b) do. do. in Generals-Uniform.
Kosten resp. 2 fl. ord. und 1 $\frac{1}{2}$ fl. ord., wovon wir Ihnen 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt bewilligen, können solches jedoch nur gegen baar, franco Leipzig liefern.

Da dieses Portrait das ähnlichste der existirenden ist, so sind wir überzeugt, daß es Ihnen bei einiger Verwendung gewiß gelingen werde, einen recht bedeutenden Absatz davon zu erzielen.
Berlin, im März 1841.

Ergebenst

Krebs'sche Kunsthandlung.

[1843.] So eben ist bei mir erschienen und wird davon in Leipzig auf Verlangen à Cond. ausgeliefert:

Die christliche Gemeinde in der Andacht.

Gebet- und Gesang-Buch,

im Geiste der katholischen Kirche. Mit alt-kirchlichen Choral-Melodien. Von einem Pfarrer der Kölner Erzdiocese. Mit kirchlichen Approbationen. 8. 22 Bogen.

ord. Pap. 10 Ngr. (8 ggr.) 36 kr.

fein Pap. 20 Ngr. (16 ggr.) 1 fl. 12 kr.

Köln, Ende März 1841.

M. DuMont-Schauberg.

[1844.] Im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig ist neu erschienen:

Flora germanica exsiccata, sive Herbarium normale plantarum selectarum criticarumve, cur. L. Reichenbach. Centuria XX. 5 fl.

Reichenbach, (L.) Icones Florae germanicae, sive Collectio comp. Imaginum charact. omn. generum atque specierum quas in sua Flora germanica recensuit. Centuria V. Decas 1 — 4, Rutaceae, Sapindaceae, Maloaceae. mit 40 Tafeln à 25 Ngr. (20 ggr.) — 3 fl. 10 Ngr. (3 fl. 8 ggr.) Idem colorirt à 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 ggr.) — 6 fl.

[1845.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Zeitschrift

des

Vereines für hamburgische Geschichte.

Ersten Bandes erstes Heft.

Gr. 8. Geh. 1 fl. ord. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (18 ggr.) netto.

Diese Zeitschrift erscheint in zwanglosen Heften von 8 bis höchstens 12 Bogen, deren vier einen Band bilden. Jährlich wird wenigstens ein Heft ausgegeben. Wegen angehäuften Materials wird das zweite Heft binnen Kurzem nachfolgen.

Da ich diese Zeitschrift nicht allgemein versende, so bitte ich etwaigen Bedarf à Cond. zu verlangen.

Hamburg im März 1841.

Johann August Meißner.

[1846.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Guther, J. C., Cand. des Hamb. Ministeriums, Commentar über den Brief Pauli an die Colosser. gr. 8. Geh. 2 fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (2 fl. 6 ggr.)

Hamburg, im März 1841,

Joh. Aug. Meißner.

[1847.] Bei J. J. Burgdorfer in Bern ist erschienen:

Karte des Kanton Bern,

nach den vorzüglichsten Materialien und den neuesten, authentischen, bisher noch unbenutzten Aufnahmen bearbeitet von Viktor Weis.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis derselben:

schwarz unaufgezogen 25 Ngr. (20 ggr.)

illum. do do 1 fl.

schwarz aufgezogen in Futteral 1 fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 fl. 6 ggr.)

illum. do do 1 fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 fl. 10 ggr.)

[1848.] So eben versandten wir an alle Handlungen welche Nova annehmen:

Krüsi, S., Erinnerungen aus meinem pädagog. Leben. à 10 Ngr. (8 ggr.) oder 30 kr.

Münch, C., Dichtungen, eleg. broch. à 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 ggr.) oder 2 fl. 30 kr.

— — dasselbe in engl. Leinen gebunden.

— — Erinnerungen 1. Bd. à 2 fl. oder 3 fl. 30 kr.

Paixhans, militär. Stärke und Schwäche Frankreichs. à 1 fl. oder 1 fl. 45 kr.

Stuttgart, den 22. März 1841.

J. F. Casp'sche Buchh.

[1849.] In der Buchhandlung von Fr. Chr. Amelang in Berlin (Brüderstraße Nr. 11.) erschien so eben u. ist daselbst so wie durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Neueste und vollständigste

Farben- und Lack-Kunde für Künstler und Handwerker;

oder theoretisch-praktische Anleitung zur rationellen Kenntniss und Fabrication aller Arten Farben und Lackfirnisse, sowie zur Prüfung der Güte oder Verfälschung der hierzu verwendeten Materialien und deren Wirkung auf den menschlichen Organismus.

Bearbeitet von **Wilh. Keller,**

Apotheker und technischem Chemiker zu Berlin.

35 Bogen in 8vo. Mit 8 colorirten Kupfertafeln. Maschinen-Beinpapier. Geheftet 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Da es wohl nur wenig Künstler und Handwerker geben dürfte, deren Gewerbetrieb es nicht mit sich bringt, einem großen Theile ihrer Arbeiten durch Ueberziehen mit Farben und Lack, durch Vergolden, Versilbern, Bronziren etc. ein schönes und gefälliges Aeußere zu geben, so war es von Seiten des Herrn Verf. vorstehenden Werkes gewiß ein sehr verdienstliches Unternehmen, seine in diesen Gegenständen der Chemie und Technik erworbenen und durch vielfältige Versuche bewährten Kenntnisse und Erfahrungen durch den Druck zu veröffentlichen. Es wird dieses Werk, das sich durch Reichhaltigkeit eben so sehr, als durch einen verständlichen Vortrag auszeichnet, nicht bloß dem angehenden Künstler und Handwerker ein sicherer Leitfaden zu seiner Ausbildung sein, sondern es wird auch der Mann von Fach darin Vieles finden, sich immer mehr zu vervollkommen. Die dem Buche beigegebenen, ganz naturgetreuen und sorgfältig ausgeführten Abbildungen erhöhen den Werth desselben bedeutend, und so wird es auch gewiß Keiner von denen, welche sich für die darin abgehandelten Gegenstände interessieren, unbefriedigt aus der Hand legen.

[1850.] Bei Ernst Günther in Lissa erschien so eben:
Guhra, B., kalligraphische Vorlegeblätter zum methodischen Schreibunterricht in Elementarschulen. Auch zum Privat- und Selbstunterricht eingerichtet. 1. Heft. 10 Ngr. (8 gGr.) ord.

Auf diese Vorschriften, welche mit Nachwerken der Speculation nicht in eine Kategorie zu stellen sind, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen; sie sind nach langjährigen Erfahrungen im Schreibunterrichte mit der größten Sorgfalt entworfen, und dem jetzigen Standpunkte der Kalligraphie gemäß ausgeführt worden.

Stich, Druck und Papier sind schön!

Kreuzweg, der, unsers Heilandes Jesu Christi.
Nebst einer Sammlung Fastenlieder. 12. geh.
ord. Papier 1 $\frac{1}{4}$ Ngr. (1 gGr.)

Dgl. auf weiß Papier. geh. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gGr.)

Lekcyo, Ewangelie na wszystkie Niedziele i Święta całego roku podług przekładu X. J. Wujka, S. J. stósownie do Mszału Rzymskiego wydał X. A. Tyc.

12. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6 gGr.) mit $\frac{1}{4}$.

Dieselbe (Episteln u. Evangelien) in einer Prachtausgabe, auf fein Velin-Druckpapier mit einem Titel in Farben- u. Golddruck. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 g 18 gGr.)

Sämmtliche Artikel werden nur auf Verlangen à Cond. versandt, daher ich bitte, Bestellungen darauf mir baldigst zukommen zu lassen. Lissa, den 2. April 1841. **Ernst Günther.**

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1851.] Boigt u. Mocker in Würzburg suchen:

1 Aristoteles Brief an Alexander den Großen, übersetzt von Schulthess. (Fehlt bei Drell.)

1 Berends Vorlesungen 8. u. 9. Bd. apart, aus der ersten von Sundelin besorgten Ausgabe. (Fehlt bei Enslin.)

1 Supplementband zur 9. Auflage des Conversations-Lexicons. Brockhaus. 1829. (Fehlt.)

[1852.] Ich suche:

1 Jahrb. f. d. Berg- u. Hüttenmann. 1827—29. fehlt bei Craz u. G.

Hof, den 1. April 1841.

G. A. Grau.

[1853.] J. Dirnböck's Buchh. in Prag sucht und bittet um sofortige Zusendung:

2 Rehsener, christl. Religionslehre. Auszug f. Schüler. Memel. 1832., gedr. b. Horch.

[1854.] Wer hat u. zu welchem Preise?

1 Esper, die Schmetterlinge in Abb. n. d. Natur. complet 7 Bde. gr. 4. Erlangen. 795—805.

1 Ernst, papillons d'Europe. gr. 4. Paris 1779—93.

1 Hübner, Sammlung europäischer Schmetterlinge. gr. 4. Augsb., 1805.

1 — Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge. 2 Bde. 8. Augsb. 1787—90.

Hamburg, im März 1841.

Berthes-Besser u. Mauke.

[1855.] Th. Fischer in Cassel sucht:

1 Lagrange, mecanique analytique. 2. Aufl. 2 Thle. 1814. und bittet um gefällige Preisanzeige.

[1856.] Eschopp u. Co. in Basel suchen unter vorheriger Preisanzeige gegen baar:

1 Kayser Bücherlexikon. 6 Bde. mit Register. compl.

1 Ebert, allg. bibliographisches Lexicon 2 Bde. gut erhalten, wenn auch schon ein wenig gebraucht.

[1857.] K. F. Köhler in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Wächter, Handb. des Criminalrechtes. fehlt bei Meßler.

[1858.] Wir suchen und bitten um Zusendung von:

1 Mellin, Formulae medicinales 1815. Kempton, Dannheimer.

(fehlt beim Verleger.)

Winterthur.

Steiner'sche Buchhdlg.

[1859.] Gustav Heckenast in Pesth sucht antiquarisch und bittet um sofortige Preisanzeige:

1 Geschichte der Bulla in coena domini.

1 Ricci's Reformation in Toscana.

1 Pereira, über Jesuiten.

Auctions - Anzeigen.

[1860.] **Leipziger Bücher - Auction.**

So eben ist erschienen und an alle Handlungen, welche nach dem Buchhändlerverzeichnis pro 1841 Auctions-Cataloge wünschen, versandt:

Verzeichniß der von mehreren Gelehrten hinterlassenen Bibliotheken, bestehend aus einer

Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur, besonders der Belletristik, Philologie, Pädagogik, Theologie, Geschichte, Naturgeschichte, Land- und Hauswirthschaft, Medicin, Chirurgie, Chemie, Technologie Jurisprudenz u. u.,

sowie

Bracht-, Kunst- u. Kupferwerke, welche am 7. Juni 1841 zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen und werde die mir anvertrauten Commissionen prompt und billigt ausführen.
Leipzig, den 6. April 1841.

L. D. Weigel.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[1861.] Von den Diesterweg-Heuserschen Rechenbüchern und deren „Handbuch für den Gesamtunterricht im Rechnen. 2 Theile.“ können wir bekanntlich

nichts zur Disposition

auf neue Rechnung übertragen lassen, und eben so wenig alte Auflagen zurücknehmen, dagegen genehmigen wir gerne, daß 1 Heusers, Geschichte der merkwürdigen Staaten, auf neue Rechnung übertragen wird, weil die Sendung verspätet wurde.

Für die Elberfelder Zeitung und Kreisblatt, nehmen wir literarische Anzeigen an, und berechnen die Zeile 1 Ngr. Beilagen (1800) können gratis beigelegt werden.

Büschler'sche Verlags-Buchhandlung
in Elberfeld.

[1862.] **A n z e i g e.**

Von dem im Januar d. J. pro Novitate versandten: **Conradi, Bemerkungen über die Varioliden und besonders über Schönlein's Meinung von denselben. gr. 4. à 10 Ngr. (8 ggr.)**

fehlen uns Exemplare, um die Nachbestellungen effectuiren zu können, dankbar werden wir die schleunige Zurücksendung der nicht verkauften Exemplare erkennen und bitten dringend darum.

Göttingen, den 31. März 1841.

Dieterich'sche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[1863.] Cannstatt a/N., den 1. März 1841.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich nach erhaltener Regierungsgenehmigung ein Verlagsgeschäft mit meiner Buchdruckerei verbunden und dasselbe unter der Firma:

Vereinsbuchhandlung

auf hiesigem Platz eröffnet habe. — Durch werthvolle Unternehmungen hoffe ich eine lohnende Geschäfts-Verbindung mit Ihnen anknüpfen zu können. Haben Sie daher die Güte Ihre thätige Verwendung auch meinem Verlage angedeihen zu lassen, da ich stets mit Vergnügen bereit sein werde, Ihre dessfallsigen Bemühungen nach Kräften zu unterstützen.

Die Besorgung meiner Commissionen für Norddeutschland haben Herr **A. F. Böhme** in Leipzig, durch welchen ich werde meinen Verlag ausliefern lassen, für Süddeutschland Herr **C. F. Etzel** in Stuttgart und Herr

W. Küchler in Frankfurt a. M., zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt.

Genehmigen Sie schliesslich die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

G. F. Ruckhüberle.

[1864.]

Basel, den 15. Februar 1841.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die Erweiterung unserer Handlung anzuzeigen.

Seit dem 1. Mai 1840 haben wir eine Schreibmaterialienhandlung und Buchbinderfournitüregeschäft unter der Firma:

Tschopp & Compagnie

eröffnet. Die erfreulichen Resultate, die wir in der kurzen Zeit unserer Thätigkeit erzielten, sowie das Eintreten des Herrn Albert Heunisch in unser Geschäft, der bereits 8 Jahre im Buchhandel arbeitet, veranlasst uns, mit genanntem Etablissement eine Buchhandlung zu verbinden und diese vereinigten Geschäfte unter gleicher Firma fortzuführen. Die ausgebreiteten Bekanntschaften, deren wir uns hier zu erfreuen haben, sowie die vielfachen Verbindungen in der Schweiz, Süddeutschland und dem Elsass, die im Jahre durch unsern Reisenden mehrmals erneuert werden, geben uns die sichere Hoffnung, dass bei dem regen Sinne der hiesigen Einwohner für Wissenschaft, sowie durch den Aufenthalt einer grossen Anzahl Fremden, welche die Schweiz besuchen, verbunden mit einer sehr günstig gelegenen Localität, auch dieser neue Geschäftszweig bei gehöriger Thätigkeit einen lohnenden Erfolg haben wird.

Da wir in Beziehung des oben Gesagten gesonnen sind, mit den verehrlichen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz in directe Verbindung zu treten, so erlauben wir uns, Sie um Eröffnung eines Conto's zu bitten und uns auf Auslieferungsliste zu stellen. Bücher, die bei Creditverweigerung baar verlangt werden, sind unsere Herren Commissionaire in den Stand gesetzt, stets einzulösen.

Ihre Nova belieben Sie uns gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen in allen Fächern der Literatur, Kunst und Musik (ausgenommen Romane und Localschriften) einzusenden, wobei wir bitten, uns jederzeit mit Anzeigen und Plakaten in mehrfacher Anzahl zu versehen und bei Annoncen in hiesige und Schweizer-Blätter unsere Firma mit zu nennen, oder solche zur Besorgung einzusenden, da wir in den Stand gesetzt sind, die gleichen Berechnungen, wie jede hiesige Handlung, zu stellen.

Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen.

Herr **A. F. Böhme** in Leipzig,

- **Franz Varrentrapp** in Frankfurt am Main,

- **Paul Neff** in Stuttgart,

die wohllöbl. **Matth. Biegersche** Buchhandlung in Augsburg,

durch welche Herren wir Ihre Beischlüsse erbitten.

Der örtlichen Verhältnisse wegen, wird Alexander Fischer von Frankfurt a. M. und Albert Heunisch von Karlsruhe in allen Handlungsangelegenheiten per procura unterzeichnen, wobei wir bemerken, dass Letzterer die vollständige Führung der Buchhandlung übernommen hat.

Schliesslich bitten wir Untenstehendes zu berücksichtigen, von unsern Unterschriften gehörige Vormerkung zu nehmen, und empfehlen uns zu thätigem Geschäftsverkehr.

Hochachtungsvoll

Ihre Ergebenen

Tschopp & Comp.

Herr Albert Heunisch hat in meinem Geschäfte vom 1. Januar 1832 bis 1. Mai 1835 den Buchhandel erlernt, und alsdann ein Jahr als Commis bei mir gearbeitet. Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, ihm das Zeugniß geben zu können, dass sich derselbe während dieser Zeit sowohl durch Fleiß als auch durch sein solides Betragen meine vollkommenste Zufriedenheit zu erwerben wusste, und überzeugt, dass er das Vertrauen, um welches er bittet, in jeder Beziehung rechtfertigen wird, glaube ich ihn daher mit Wahrheit meinen verehrlichen Herren Collegen auf's Angelegentlichste empfehlen zu können.

Carlsruhe und Baden, den 1. Februar 1841.

D. R. Marx'sche Buchhdlg.
D. R. Marx.

Herr Albert Heunisch, Buchhändler aus Carlsruhe stand vom 1. Mai 1836 bis heute bei mir als Commis in Condition. Derselbe hat sich während dieser Zeit durch Fleiß und Treue ausgezeichnet, so dass ich es mir zur Pflicht mache, ihm dieses Zeugniß auszustellen.

Aarau, den 18. November 1837.

Joh. Jak. Christen.

Dem Vorzeiger dieses, Herrn Albert Heunisch von Carlsruhe, geben wir bei seinem Austritte aus unserm Hause das Zeugniß, dass derselbe sich während seines 19monatlichen Aufenthaltes bei uns, als ein treuer und fleissiger Gehülfe bewährt und seine Geschäfte mit Sachkenntniß besorgt hat, so dass wir ihn jedem unserer Herren Collegen bestens empfehlen können.

Zu seiner fernern Laufbahn wünschen wir demselben Gottes Segen und Beistand.

Basel, den 1. August 1839.

C. F. Spittler & Comp.

Herrn A. Heunisch aus Carlsruhe bezeuge ich mit Vergnügen, dass derselbe von Anfang September 1839 bis dato in meiner Buchhandlung arbeitete, und sich mir durch seine Kenntnisse, Umsicht, Treue und Fleiß werth machte. Unsere Trennung geschieht nur in Folge des Aufgebens meines Geschäftes, und glaube ich somit am besten, Jedem meiner Herren Collegen einen jungen Mann empfohlen zu haben, dessen Tüchtigkeit zu würdigen mir vielfache Gelegenheit wurde.

Paris, den 1. Februar 1840.

Gustav Remmelmann.

Herr Albert Heunisch aus Carlsruhe hat während der Monate Februar bis October dieses Jahres in unserer Handlung als Gehülfe gearbeitet, und wusste durch seine Leistungen sich unsere Zufriedenheit zu erwerben. Wir können ihm daher bei seinem fernern Vorhaben nur den besten Erfolg wünschen.

Paris, den 1. November 1840.

Brockhaus & Avenarius.

Herr A. Heunisch aus Carlsruhe ist uns als ein sehr wackerer Mann bekannt, wesshalb wir der Firma Tschopp und Comp. in Basel mit Vergnügen Rechnung eröffnen haben.

Stuttgart, den 23. Januar 1841.

J. Scheible's Buchhandlung.

Der Handlung Tschopp & Comp. in Basel eröffnen wir mit Vergnügen Rechnung.

G. F. Kettembeil
in Frankfurt a. M.

C. F. Müllersche Hofbuchh.
in Karlsruhe.

8r Jahrgang.

Wir stehen seit langer Zeit mit dem Herrn Tschopp & Comp. in Basel in Geschäftsverbindung und haben solche als pünktlich und solid kennen gelernt, weshalb wir sie unsern Herren Collegen bestens empfehlen können.

Nürnberg, den 28. Februar 1841.

G. N. Renner & Comp.

[1865.] Wir erlauben uns hierdurch den geehrten Kunst- und Buchhandlungen unsere

Lithographische = Anstalt

bei vorkommenden Veranlassungen bestens zu empfehlen.

Durch die fortwährende Verbindung mit mehreren sehr tüchtigen Zeichnern und Lithographen, so wie durch den großen Zusammentluss von Künstlern aus allen Fächern auf hiesiger Akademie, sind wir in den Stand gesetzt jeden Auftrag in landschaftlichem wie historischem Fache, in Kreide oder Feder-Manier, auf das Beste und Schnellste auszuführen.

Druck und Papier berechnen wir auf das Billigste. — Auch übernehmen wir Aufträge im Coloriren. Dresden, im März 1841.

Eduard Viejsch & Comp.

[1866.] Eine bedenkliche Krankheit Dingelstedts macht es nöthig, die Herausgabe des pr. 1. April angekündigten Blattes

der Salon

noch auf unbestimmte Zeit zu verschieben, welches den verehrlichen Abonnenten mitzutheilen sich erlaubt

Cassel im März 1841.

Der Verleger
Sotop.

[1867.] Erwiderung auf Herrn J. F. J. Stackebrandt's Erklärung vom 15. März d. J. in Nr. 25. des Börsenblattes.

Die Behauptung des Hrn. Stackebrandt hat insofern Richtigkeit, als ich für die Sendungen, welche ich nach dem 30. Juni v. J. unter der Firma: „Stackebrandt'sche Buch- und Musikalienhandlung“ empfangen habe, aufkommen werde; für falsch dagegen erkläre ich die grundlose Behauptung des Herrn St., daß nicht ich, sondern er der Eigenthümer unten benannter und von mir verfanfter Bücher sei. Zur Darlegung meiner Rechtsame wird den Einsichtsvollen genügen, wenn ich wörtlich die Cession wiedergebe, wie sie wegen der fraglichen Bücher Herr St. selbst ausgestellt hat; dieselbe lautet:

„Ich bezeuge hiermit durch meines Namens Unterschrift, daß ich heute mit Genehmigung der Herren Verfasser Genzel, Adami, Lübbe, Judae und Moriz dem Herrn Klemichen, Besitzer der Stackebrandt'schen Buch- und Musikalienhandlung und der Expedition der Stafette die nachfolgenden Schriften als Verleger abgetreten habe, und jedes Recht hierdurch förmlich cedire;

- 1) Adami, Sonnenblumen für das Jahr 1841.
- 2) — Frauennovellen.
- 3) — Novellengeister.
- 4) Genzel, Lichtbilder.
- 5) Judae, französische Grammatik.
- 6) Lübbe, Geschichte der Erdkunde,
- 7) Amor, Berlin und Voigtland.

Der Herr J. C. Klemichen gilt also von heute ab, für

den alleinigen Besitzer und unumschränkten Verleger oben genannter Schriften.

Berlin, den 27. Juli 1840.

J. F. J. Stackebrandt.

Nach dieser wahrheitsgemäßen Mittheilung bitte ich die Herren Empfänger der von mir versendeten Schriften, sich durch die falschen Angaben des Herrn J. F. J. St., nicht irre zu machen zu lassen, und die ad. 1 und 2 bezeichneten Artikel **nur mit den Herren Liebmann & Comp.**, die Artikel ad 3 — 7 dagegen **nur mit mir** zu verrechnen und versichere dem meinen verbindlichsten Dank, welcher mir den jetzigen Aufenthalt des Herrn St. anzeigt, so daß ich an denselben Regreß nehmen kann; denn Berlin, von wo aus die Erklärung des Herrn Stackebrandt datirt ist, hat derselbe bereits seit 4 Monaten verlassen.

Berlin, den 1. April 1841.

Hochachtungsvoll

Kliemchen

Besitzer der St. B. u. M.-S.

[1868.] Mein ausgedehnter Geschäftsverkehr mit Frankreich und die regelmäßige und schnelle Verbindung, in der ich mit Paris stehe, machen es mir möglich, meinen Collegen

Französische Original-Ausgaben

unter annehmliehen Bedingungen zu liefern. Ich er- suche namentlich die Berliner und diejenigen Handlungen, welche Commissionaire in Berlin haben, mir ihre Verschreibungen in dieser Beziehung anzuvertrauen.

Ein Versuch dürfte zeigen, daß sie durch Niemand prompter und billiger bedient werden können. Denjenigen Handlungen, welche größeren Bedarf durch mich beziehen, werde ich auch zuweilen diese oder jene wichtige Erscheinung der französischen Presse als Neuigkeit einsenden. Berlin, im März 1841.

Alexander Duncker.

[1869.] Unter dem 1. März 1840 in Nr. 35. des Börsenblatts für den deutschen Buchhandel (1. Mai Nr. 2179.) forderte ich dringend diejenigen Handlungen auf, welche bei mir Waaren lagern haben, solche im Laufe des Jahres zu beziehen, widrigenfalls ich solche zu Maculatur machen würde.

Da ich auch vorigen Jahres nach meinen Büchern alle Rechnungen saldirt habe, so bitte ich eben so dringend:

Alle Handlungen, welche irgend eine Forderung an mich zu haben glauben, solche bis zur nächsten Michaelismesse, nebst Auszug der Rechnung an Herrn Leopold Voß in Leipzig abzugeben; indem ich späterhin keine fernere Reclamationen berücksichtigen werde.

Noch verbitte ich mir die Zusendung aller Novitäten, Circuläre, Wahlzettel etc.

St. Petersburg, den 1. März. 1841.

Carl Weyher,

Ehren-Bibliothekar der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek.

[1870.]

Inserate betreffend.

Die Versendung unserer Insertionsberechnungen vom vorigen Jahre giebt uns Veranlassung, den

Fränkischen Courier,

dessen Expedition seit dem August 1840 an uns übergegangen ist, allen Verlegern neuerdings, als ein sehr wirksames und verhältnißmäßig billiges Bekanntmachungsmittel für ihren Verlag angelegentlichst zu empfehlen. Thaten wir dieß schon früher und nicht ohne lohnenden Erfolg, so können wir es nun mit um so größerer Ueberzeugung, nachdem wir seit 7 Monaten aus den Erfahrungen fast täglicher Inserate ihre Wirksamkeit so recht kennen gelernt haben. Der Courier erscheint jeden Abend in der Stärke eines Bogens und findet fortwährend so steigende Theilnahme, daß er an Stärke der Auflage bereits allen anderen hier erscheinenden Tage- und Abendblättern wenn gleich nicht vor, doch jedenfalls gleich kommt, — was auch immerhin von anderer Seite aus leicht begreiflichen Gründen dagegen gesagt und geschrieben werden mag. — Als treuer Vertheidiger des katholischen Rechts und Interesses allenthalben im katholischen Deutschland, in der Schweiz, in Oesterreich und im Elsaß verbreitet, fördert derselbe ganz besonders den Absatz katholisch-theologischer und polemischer Schriften; nächst diesem sind Inserate von andern wissenschaftlichen oder dem höhern Publikum bestimmten Werken fast immer von erspriesslichen Folgen.

Sodann ist für Anzeigen gemeinnütziger, vorzüglich populär-medizinischer, ökonomischer und technologischer Werke, Koch- und Komplimentirbücher u. dergl. m., das hiesige **Kreis-Intelligenzblatt** sehr empfehlenswerth. Auf eine zweimalige Anzeige in diesem Blatte haben wir z. B. von dem Weimariſchen Kartoffelbüchlein 80 Exemplare abgesetzt, ohne des indirecten Nutzens derselben Inserate für andere Handlungen zu gedenken.

Haben Sie daher die Güte von beiden Blättern Notiz in Ihren Insertionslisten zu machen. Die Gebühren betragen im Courier 3 kr., im Intelligenzblatt bei 3000 Auflagen 2 kr. für die gespaltene Petitzeile.

Würzburg, den 27. März 1841.

Voigt & Mocker.

[1871.] Von allen Katholischen Gebetbüchern erbitte ich mir à Cond. 2 Expl. gebunden,

1 = eleg. gebund.,

1 = roh,

ferner: stets 1 oder 2 Expl. von Hand- und Reisebüchern und Postkarten.

Bonn, 30. März 1841.

S. B. König.

[1872.] Ignaz Kohn in Breslau erbittet sich von allen neu erscheinenden guten Romanen u. Novellen (keine dram. Werke!) 2 Exempl. pro novit.

[1873.] Verkaufsanzeige.

Eine **Maschinenpapierfabrik** in vortheilhaftester Lage ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Herrmann und Schall in Erfurt.

[1874.] Verlag zu verkaufen.

Behuf Familien-Verhältnisse beabsichtigen wir, einen Theil unfres Verlags (exclus. aller Landes- und Local-Artikel)

aus der Hand gegen Baarzahlung

zu verkaufen, bestehend in circa 190 Ballen (nicht nach der Schnur, sondern à 5000 B. gerechnet) mit 250 Kupfer-Platten.

Nach Umständen werden auch Anträge auf einzelne Werke angenommen, welche wir an die Engelmannsche Buchhandlung unter unsrer Adresse abzugeben bitten, woselbst auch gedruckte Verzeichnisse zu haben sind.

Hannover.

Selwingsche Hofbuchhandlung.

[1875.] Stelle-Gesuch. Ein junger, braver Mann von 22 Jahren, welcher schon 5 Jahre in einer süddeutschen thätigen Sortiments- und Verlagsbuchhandlung arbeitete und von seinem Principal bestens empfohlen werden kann, sucht im Laufe des Sommers oder auch etwas früher wieder eine Stelle in einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung. Auskunft ertheilt die Redaction des Börsenblatts.

[1876.] Ein junger Mann von 22 Jahren, welcher seine Lehrzeit in einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Preußens bestanden, seit einiger Zeit als Gehülfe in derselben fungirt hat, und von seinem bisherigen Principal bestens empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement.

Der Antritt könnte sogleich geschehen.

Geneigte Offerten unter der Chiffre F. W. befördert die Expedition dieses Blattes

[1877.] In einer lebhaften Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Norddeutschlands, welche mit einer Buchdruckerei verbunden ist, wird zur Messe eine Stelle für einen Volontair offen. Reflectirende — welche indes an ernste Thätigkeit gewöhnt sein müssen — wollen ihre Adressen mit Hinzufügung ihrer Zeugnisse, unter der Chiffre U. T. an die Redaction des Börsenblattes einse-

ben. — Der suchende Principal wird zur Messe in Leipzig sein, und würde derselbe am liebsten den Sohn eines Collegen annehmen.

[1878.] Vermietung. Einige gut meublirte Zimmer nebst Schlafbehältniß, sind für nächste Ostermesse zu vermietten, Ritterstraße der Börse schräg über in Nr. 44 zweite Etage.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 4—10. April 1841,

mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung: Annalen, Hannoversche, für die gesammte Heilkunde. Herausg. von Dr. Holscher. 1841. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hof-B. n. 4. 8

— der Physik und Chemie. Herausg. zu Berlin von Poggendorf. 1841. gr. 8. Leipzig, Barth n. 9. 8 1/2; 9. 10 N 1/2

Arnd, sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradiesgärtlein. (In 3 Bänden.) — 1. Bief. 1 — 18 Bogen. gr. 8. Baensch 9 1/2; 11 1/2 N 1/2

Baligki, Postilla. Gzész. I. gr. 8. Kroleweu, braci Bornträger 1 1/2 1/2

Becker's Weltgeschichte. 7. Ausg. 3. Abdr. 6. gr. 8. Duncker u. S. n. 1 1/2 1/2

Bericht an Se. Maj. den Kaiser von Russland über das Ministerium des öffentl. Unterrichts für 1839. gr. 12. Nestler u. M. 9 1/2; 11 1/2 N 1/2

Bibel, die Israelitische, 13. Bief. gr. 8. Lpz. Baumgärtner's B. 1 1/2 1/2

Bilder-Saal der Zeugen und Helden aus der Reformationszeit. Herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten vom Verleger.

1. Heft. gr. 4. Dresden, Raumann n. 1. 1/2

Brandt dit Grierin, Vocabulaire militaire etc. — Militairisches

Wörterbuch etc. 2. Aufl. 16. Berlin etc., Mittler. geh. n. 8 1/2; 10 N 1/2

Busch, Wolf der Veruchte, oder: Der Teufel im Ritterpanzer. Ritter-

Räuber- und Geistergeschichte. 2 Bde. kl. 8. Nordhausen, Fürst 2. 1/2

Busch u. Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphab. Ordnung.

6. Lief. gr. 8. Berlin, Herbig. geh. n. 18 1/2; 22 1/2 N 1/2

Conversations-Lexikon der Gegenwart. 34. Heft. gr. 8. Leipzig: Brock-

haus 8 1/2; 10 N 1/2 — Schreibp. 1 1/2 — Velinp. 1 1/2 1/2

Corsten, Lesebibel. 2. Aufl. gr. 12. Aachen, Hensen u. Comp. cart. 18 1/2

Damig, K. v., sämmtliche Schriften. 6u. 7. Bd.: Thron und Reichstuhl

etc. Geschichtlicher Roman. 2 Theile. 8. Nordhausen, Fürst. Weip. 2. 1/2

Defoe, Abenteuer des Robinson Crusoe. Illustriert durch 206 Holz-

schnitte nach Grandville. Neu übersetzt von v. Alvensleben. 1 u.

2. Bief. gr. 8. Leipzig, Baumgärtner's Buchh. Velinp. n. 16 1/2; 20 N 1/2

Dierbach, Synopsis materiae medicae. 1. Abthl. g. 8. Groos in H. 3. 1/2

Dietrich, Flora universalis in color. Abbildungen. III. Abthl. 36 u.

33. Heft. Fol. Jena, Schmid n. 4 1/2 1/2

Donau-Ansichten. Herausg. von J. Meyer. Text von L. Bechstein.

II. Bd. III. Lief. qu. gr. 4. Bibliograph. Institut n. 5 1/2; 7 N 1/2

Duport, über die Kennzeichen der unverletzten Jungfrauschaft. Aus

dem Franz. übersetzt. gr. 16. Nordhausen, Fürst. geh. 18 1/2; 22 1/2 N 1/2

Duranton, Cours de droit civil, suivant le code français. 4 édit.

Tome VIII. Lex. -8. Schwan et Götz. Velinp. br. — Subscr. -

Preis für 12 Bände: n. 32. 1/2

Eichel-Apothek, die, 12. Nordhausen, Fürst. geh. 8 1/2; 10 N 1/2

Ellendt, Lehrbuch der Geschichte für die obere Klassen der Gymnasien.

3. Aufl. gr. 8. Königsberg, Gebr. Bornträger 1. 1/2 8 1/2; 1. 1/2 10 N 1/2

— Latein. Lesebuch f. d. untersten Klassen d. Gymnasien. 7. Aufl. 8. Ebd. 1 1/2 1/2

Encyclopädie der Anatomie. 7. Lief. gr. 4. Lpz. Baumgärtner 1 1/2 1/2

Fechner, allgemeine Botanik für Schüler in höhern Bürgerschulen, Re-

alschulen u. Gymnasien. 8. Görlitz, Heyn'sche Buchh. geh. 1 1/2 1/2

Fern, Friedrich der Große, dargestellt nach den besten Quellen. 15—17.

(Schluß-) Bief. Mit 6 Kunstbl. gr. 8. Magdeburg, Kubach'sche B. n. 1. 1/2

Fischer, „Auch ohne Ehescheidung sind manche Ehen geschieden.“ Pre-

digt. gr. 8. Würzen (Leipzig, Hinrichs.) geh. n. 3 1/2; 4 N 1/2

Fliegen, sieben mal sieben, im heiligen Lande. 16. (Geißler) n. 2 1/2; 2 1/2 N 1/2

Flora Germanica exsiccata. Cent. XX. Fol. maj. Hofmeister n. 6. 1/2

Funke u. Prinz, Handbuch d. speziellen Pathologie u. Therapie der grö-

ßeren nützlichen Hausfaugethiere. II. 2. gr. 8. Leipzig, Frieße 2 1/2 1/2

Gallerie weiblicher Schönheiten. Neue Folge. Heft XI. gr. 8.

Leipzig, Baumgärtner's Buchh. n. 5 1/2; 6 1/2 N 1/2

